

**Der Grosse Rat Le Grand Conseil
des Kantons Bern du canton de Berne**

Donnerstag (Vormittag), 5. März 2020 / Jeudi matin, 5 mars 2020

Bau- und Verkehrsdirektion / Direction des travaux publics et des transports

34 2019.BVE.10477 Kreditgeschäft GR
Bern, Freiburgstrasse 7, Uni Zahnmedizinische Kliniken (zmk bern), Anpassungen und Unterhalt. Verpflichtungskredit für die Ausführung

34 2019.BVE.10477 Affaire de crédit GC
Berne, Freiburgstrasse 7, Université, Cliniques de médecine dentaire, aménagements et entretien. Crédit d'engagement pour la réalisation

Präsident. Wir kommen zum Traktandum 34, auch dies ein Kreditgeschäft. Ich übergebe das Wort dem Sprecher der vorberatenden Kommission, Peter Sommer. Bitte loggen Sie sich noch in die Saalanlage ein.

Peter Sommer, Wynigen (FDP), Kommissionssprecher der BaK. Es geht hier um die Zahnmedizinischen Kliniken (ZMK Bern). Ich kann es vorwegnehmen: Dieses Geschäft hat in der BaK kein Zahnweh verursacht und war unbestritten. Es geht bei diesem Kredit um Anpassungen und gewisse Unterhaltsarbeiten beim Zahnmedizinischen Institut. Es befindet sich an der Freiburgstrasse 7 in Bern, unmittelbar beim Eingang des Inselareals neben dem Sitem-Neubau. Das Gebäude stammt aus dem Jahre 1954 und steht unter Denkmalschutz. Damit ist auch gesagt, dass das Gebäude nicht abgerissen werden darf und aufgrund seines Alters und seines ursprünglichen Zwecks nicht uneingeschränkt umgebaut werden kann. Die ZMK Bern sind für den Medizinalstandort Bern eine sehr wichtige Institution von nationaler und internationaler Ausstrahlung. Sie dient vorab der Lehr- und Forschungstätigkeit. Es werden aber auch Behandlungen an Patienten durchgeführt, die anschliessend verrechnet werden. Sie haben in den letzten Jahren stetig zugenommen. Ebenfalls stetig zugenommen hat die Anzahl der Studierenden. Entsprechend hat auch der Platzbedarf zugenommen. Hinzu kommt, dass mit der zunehmenden Digitalisierung in der Zahnmedizin tendenziell mehr und nicht weniger Platz benötigt wird. Dies hängt vor allem mit der neuen dreidimensionalen Röntgentechnik zusammen.

Mit dem Wegzug der Forschungsabteilung ins Sitem im Jahre 2019 ist jetzt Platz für die Lehre und Dienstleistung frei geworden. Damit dieser optimal genutzt werden kann, sind die veranschlagten Anpassungen nötig. Dabei konzentriert man sich aber nur auf das Allernötigste. Denn in absehbarer Zeit, das heisst, in ungefähr zehn Jahren, ist ein Neubau für die ZMK Bern geplant. Allerdings ist heute noch nicht klar, wohin sie dereinst kommt. Klar ist nur, dass dies sicher nicht der heutige Standort sein wird. Mit dem Allernötigsten ist auch gemeint, dass beispielsweise nicht mehr benötigte Heizungs-, Lüftungs- und Klimainstallationen oder elektrische Installationen nur ausser Betrieb genommen werden, aber nicht deinstalliert. Weiter wird auf vorbeugende Instandhaltungsmassnahmen verzichtet.

Wer die Kostenstruktur dieses Kredits studiert hat, stellt fest, dass ein hoher Anteil für die Planung und Bauleitung vorgesehen ist. Das hängt damit zusammen, dass die ganzen Anpassungen unter Betrieb vorgenommen werden müssen. Das bringt sehr viel Bauleitungs- und Führungsaufwand mit sich. Das grösste Risiko bei den geplanten Arbeiten sind allfällige Betriebsunterbrüche, Betriebsstörungen, die schnell einmal ins Geld gehen. Im ursprünglichen Finanzplan waren für die Anpassungen 3,4 Mio. Franken vorgesehen. Für einmal wird es billiger, sonst diskutieren wir hier ja immer über Kostensteigerungen. Heute liegt uns ein Kreditantrag von 1,73 Mio. Franken vor: 1,9 Mio. Franken, abzüglich Projektierungskredit von 170'000 Franken. Diese Kostenreduktion wurde in der BaK offengelegt und begründet. Mit weiteren Kostenoptimierungen und Redimensionierungen wurde das Ganze plausibel begründet. Uns wurde auch versichert, dass dieser Kredit nicht künstlich tief gehalten ist und wir irgendwann mit einem Nachkredit rechnen müssen. Ich bitte Sie im Namen der BaK, dem vorliegenden Kredit zuzustimmen.

Präsident. Wir befinden uns in einer reduzierten Debatte. Zuerst hat Daniel Klauser für die Grünen das Wort.

Daniel Klauser, Bern (Grüne). Wir stellen nicht den vorliegenden Kredit, bei dem es um Sanierungsarbeiten geht, infrage. Ich möchte aber auf einen Punkt hinweisen, bei dem wir grössere Fragezeichen haben, und zwar wird im Vortrag erwähnt, dass die ZMK Bern 2030 in einen Neubau auf dem Inselareal ziehen sollen. Man saniert jetzt, aber in zehn Jahren soll man in einen Neubau ziehen. Wir stellen den Bedarf und die Notwendigkeit dieses Neubaus ab 2030 grundsätzlich infrage. Wir bitten die BVD, auch zusammen mit den Bestellern, noch einmal genau abzuklären, ob dieser Bedarf wirklich besteht oder ob die Nutzung auch am bestehenden Standort weiterhin möglich ist. Wir haben es gehört: Ein Teil der Nutzung ist bereits ins Sitem-Insel rüber gezügelt. Wir setzen ein grosses Fragezeichen dahinter, dass es für die ZMK Bern tatsächlich einen Neubau braucht.

Präsident. Ich habe keine weiteren Sprechenden mehr auf der Liste. Die Regierung will nichts dazu sagen. Dann kommen wir zur Abstimmung zu Traktandum 34. – Das ging jetzt gerade etwas schnell. Wer diesen Kredit annehmen will, stimmt Ja, wer dies ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (2019.BVE.10477)

Vote (2019.BVE.10477)

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Annahme / Adoption

Ja / Oui 111

Nein / Non 0

Enthalten / Abstentions 0

Präsident. Sie haben diesem Kredit einstimmig zugestimmt, mit 111 Ja-Stimmen.